

## Parteeinfluß im Erntekollektiv

Mit der Herausbildung spezialisierter Pflanzenproduktionsbetriebe, der weiteren Entfaltung der Kooperation und der Konzentration der Produktion gewinnt die Sicherung des Parteeinflusses in den Arbeitskollektiven an Bedeutung. Infolge der Arbeitsteilung und Spezialisierung arbeiten Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Pflanzenproduktionsbetriebe oft mit Arbeitern aus agrochemischen Zentren und Kreisbetrieben für Landtechnik zusammen. Vom einheitlichen Auftreten und Handeln der Genossen hängt es maßgeblich ab, wie die Kollektive zu hohen Leistungen geführt werden, daß ein hohes Tempo der Arbeiten bei geringsten Verlusten gesichert wird. Die Parteiarbeit in den Erntekollektiven, vom Mähdrusch über die Strohräumung bis zur Wiederbestellung der Felder, ist jetzt das wichtigste Wirkungsfeld dieser Grundorganisationen.

Das Sekretariat der Kreisleitung sichert, daß in allen Erntekomplexen der Parteeinfluß gewährleistet wird. Entsprechend dem Prinzip der Partei, die besten Genossen an die Brennpunkte der Produktion zu stellen, sollten aus den Grundorganisationen der Pflanzenproduktionsbetriebe, der ACZ und KfL

aktive Genossen in die Erntekomplexe delegiert werden.

- 0 Es hat sich bewährt, alle Genossen eines Komplexes, ganz gleich, aus welchem Betrieb sie kommen, in einer Parteigruppe zusammenzufassen.
- 0 Bei entsprechender Größe der Komplexe und Anzahl der Genossen werden in den Arbeitskollektiven der Strohhäufung und der Wiederbestellung zweckmäßig gesonderte Parteigruppen gebildet.
- 0 Die Genossen der Erntekollektive sollten vor Beginn der Ernte ihre Aufgaben beraten. Vielfach finden am Beginn der Ernte Meetings statt.
- 0 Die Parteigruppen mobilisieren die Mitglieder der Arbeitskollektive zu hohen Leistungen und guter Qualitätsarbeit. Sie fördern den sozialistischen Wettbewerb und setzen sich für gute Arbeitsbedingungen ein.
- 0 Mit Unterstützung der Kreisleitung und der Parteileitung des Pflanzenproduktionsbetriebes nutzen die Parteigruppen die Zeit vor Arbeitsbeginn, den Schichtwechsel und die Pausen zur Information der Kollektive über wichtige politische Ereignisse, den Stand des sozialistischen Wettbewerbs und die Planerfüllung.
- 0 Sie vergleichen die Ergebnisse, nehmen kritisch dazu Stellung und treten für die breite Anwendung der fortgeschrittensten Erfahrungen ein.

(NW)



überall in den Arbeitskollektiven der KAP Pflückuff, Kreis Torgau, war der Parteitagsdelegierte und KAP-Leiter Genosse Max Taubert (Mitte), Mitglied der Bezirksleitung der SED Leipzig, ein beliebter Gesprächspartner.

Foto: Weigelt